

Munghofer Augustin

von Feldkirch (Vorarlberg)¹

- 1491– verm. Studium an der Universität Basel (als Augustin Fabri)
- Diözesanpriester des Bistums Chur**
- 1501/1503 **Notar in Chur**
an der bischöflichen Kurie, 1501 und 1503 erwähnt
- 1509– **Pfarrer in Zizers (GR)**²
1509, 19. Oktober: Amtseinsetzung durch Kämmerer Jodok → Neyer, Trimmis
1509: beim Verkauf der Herrschaft Maienfeld im Auftrag von Johann Freiherrn von → Brandis und Rudolf Graf von Sulz
- 1509/1513 **Hofkaplan in Schaan**
am Muttergottes-Altar
1513, 21. Juni: urkundlich erwähnt in einem Zinsbrief des Rudolph Martin von Balzers «dem erwürdigen Herrn Augustin Munghofer, Kaplan auf unser lieben Frowen Altar zu Sant Lorentzenkilchen zu Schan»³
- 1521– **Pfarrer in Zizers**
Dekan des Dekanates Chur
- 1522– **Kaplan in Chur**
am St. Konrad-Altar der Kathedrale
1522, 1. Februar: Präsentation durch Rudolph Graf von Sulz⁴
- und Hofkaplan in Vaduz**
1522/1523 wird Werner → Kindle als sein Vizekaplan in Vaduz am Marienaltar bezeichnet.

Lebenslauf: Burmeister, Karl Heinz: Munghofer. In: HLFL.

¹ Vermutlich aus einer dort wohnhaften Churer Bürgerfamilie.

² Simonet: *Weltgeistliche*. S. 213, Nr. 62,3. – Vasella: *Ergänzungen*. S. 113, Nr. 104 (Jodocus Neyger).

³ *JbL* 25, S. 122f.

⁴ Hübscher: *Pfründe*. S. 150.